

Halbnackte eine Zumutung

Betr.: Kommentar „Eine Lanze für die nackte Haut“ (MM 32/2013)

Die Stellungnahme von Alexander Sepasgosarian zu Ihrem Artikel „Nicht ohne dein Hemd!“ ist doch wohl ein Witz. Wir laden diesen Herrn einmal nach Portocolom ein und bitten ihn, sich danach ein Urteil über den Anblick von halb bekleideten Urlaubern zu bilden. Von der „Ästhetik schöner Menschenkörper“ (Zitat) kann da überhaupt keine Rede sein. Die, die es sich figürlich leisten könnten, laufen meist so nicht herum, sondern nur die, deren Anblick Übelkeit verursacht.

Wir empfinden es jedenfalls als Zumutung, neben solchen Halbnackten, die anscheinend keinen Spiegel im Hotel haben, auch nur einen Kaffee zu trinken. Möchte Herr A. S. in einem von diesen „Touris“ frisch verschwitztem Polster Platz nehmen? Möchte er im Supermarkt an der Fleischtheke neben einer Frau stehen, deren kaum zu bändigender Hängebusen in einem normalen fleischfarbenen BH steckt? Uns vergeht jeden-

falls dabei die Lust zu jeglichem Verzehr.

Auch ist es immer wieder schön, diese „Touris“ mit nackter Brust und Fliege aus einem Leihwagen steigen zu sehen. Gut, dass der Nachmieter keine Ahnung davon hat, welche Ferkel vor ihm darin gesessen haben. Kleine Verbots-Aufkleber würden hier schon helfen.

Warum wird auf Mallorca toleriert, was in Barcelona eine Multa einbringt? Wir fühlen uns jedenfalls durch diese Leute belästigt. Wenn alle Gastronomen sich einig wären, solche Typen nicht mehr zu bedienen, gäbe es dieses Problem bald nicht mehr. Aber jeder Wirt hat Angst, dass ein anderes Lokal aufgesucht wird. Dabei ist dies sehr kurzfristig gedacht, denn andererseits meiden viele normal bekleidete Gäste Lokale, in denen Halbnackte bedient werden. Eine klare gesetzliche Regelung wäre hier für ganz Mallorca angebracht, nicht nur für Palma. Nicht-raucher werden ja auch vor Rauchern geschützt.

Alfred und Gisela Brée,
Portocolom

GASTKOLUMNE

Lebenselixier Mallorca

VON BETTINA MÜLLER

Gerade in der letzten Zeit bekommt es Mallorca mal wieder von allen Seiten ab. Miesmachende Berichte und Beleidigungen, wo man hinsieht und -hört. Warum schimpfen plötzlich wieder alle über Mallorca und zerreißen es bis aufs Blut? Keine andere Insel polarisiert so sehr. Hat diese, unsere Lieblingsinsel das wirklich verdient? Ich kann nur vehement mit dem Kopf schütteln.

Eine derartige Schwarzmalerei kann großen Schaden anrichten, für das Land und seine Bewohner. Das kann ich nicht mit ansehen. Hier setzt sich eine Gruppendynamik in Gang, die gestoppt werden muss.

Mallorca, mit all seiner Vielfalt und seinen zahlreichen Facetten, lässt keinen Wunsch offen. Ob Naturliebhaber oder Partygänger, Individualist, Abenteurer oder einfach nur Pauschal-



Die Autorin ist seit 2008 Inhaberin der ersten deutschsprachigen „Concierge & Lifestyle“-Agentur auf Mallorca.

tourist: Jeder findet hier sein Plätzchen und wird herzlichst aufgenommen. Hier trifft sich die Welt.

Mallorca ist es wert, geliebt zu werden, auch mit seinen Schattenseiten. Wir müssen aufhören, der Insel eine Maske aufzusetzen, die ihr nicht steht, sie in ein

Korsett zu zwingen, das ihr nicht passt. Mallorca ist und bleibt Mallorca. Punkt. Und wem es so nicht passt, der soll sich ein anderes Paradies suchen. Basta!

Anstatt zu kritisieren, sollte man sich einfach mal die Mühe machen, richtig einzutauchen in das wahre, echte Leben

hier und den Zauberbann von Land und Leuten auf sich wirken lassen. Als langjährige Ex-Residentin und derzeitige Pendlerin ist es für mich jedes Mal ein Hochgenuss, mallorquinischen Boden zu betreten. Es ist einfach der einzigartige Geruch, die liebenswerten Menschen, das Treiben, die Energie der Insel. Ein Glücksgefühl und Lebenselixier, das mit Geld nicht zu kaufen ist.

Was braucht denn ein Mensch, um glücklich zu sein? Und wenn nicht hier, wo dann?

Lassen wir uns fallen in die offenen Arme der Insel, und inhalieren wir ihre Schönheit. Mit Respekt und Achtung tragen wir dazu bei, dass Mallorca wieder in neuem Glanz mit der Sonne um die Wette strahlen kann. Diesen kleinen Beitrag sind wir der Insel schuldig.

Nobody is perfect ...

Teurer Hafen: Nie wieder Ibiza

Betr.: Hafen von Ibiza.

Auf unserem Hinflug nach Mallorca habe ich im Air Berlin Bordmagazin einen Bericht von Oliver Ochse gelesen. Er gab in diesem Bericht bekannt, dass für eine 46-Fuß-Yacht in Ibiza-Stadt 300 Euro zu zahlen sind. Wir waren am

8. August um die Mittagszeit mit einer 43-Fuß-Segel-Yacht in Ibiza an der „B Marina Ibiza-Nueva“ eingelaufen und haben dort festgemacht. Eine freundliche Dame bat uns, die Marina zur Anmeldung aufzusuchen. Bei der Marina wurde uns gesagt, es gebe keine freien Liege-

plätze und wir müssten wieder weg. Trotzdem unterhielten sich ein Mann von der Marina und die Dame hinter dem Tresen und wollten uns plötzlich doch einen Liegeplatz in der Marina Botafoch, für 365 Euro, anbieten. Wir lehnten verärgert ab und wurden dafür, am Boot an-

gekommen, unfreundlich von Angestellten des Hafens fast verjagt. Erst nach einem Machtwort von mir gegenüber diesem unverschämten Hafen-Personal gelang es uns, wenigstens noch einige Lebensmittel einzukaufen. Ibiza nie wieder!

Ich denke, die Balearen

wollen vom Massentourismus weg? Ich kann nur sagen: So aber nicht!

Es würde mich freuen, wenn Sie diesen Bericht veröffentlichen, um weitere Segler als Warnung von Ibiza abzuhalten, diesen Hafen anzufahren.

Helmut Hoffmann,
Maintal

Ihre Meinung ist uns wichtig – schreiben Sie uns.

Per E-Mail: red@malloramagazin.net;

per Fax: 971-919318;

per Post:

Mallorca Magazin,
Apto. de Correos 304,
07080 Palma



CLUB/ COCKTAIL BAR/ KARAOKE/ BISTRO/ TERRASSE

WIR HABEN DIE NACHT WIEDERBELEBT!

Diskotheek Club: Donnerstag, Freitag und Samstag von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr früh
Cocktail Bar: Täglich von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr früh

Pso. Maritimo, 30 · Tel. 971 780 016 · www.victoriagroup.es

